

SelectLine Version 25

Technische Änderungen

19.11.2025 / gs / mk / V3.0

Inhalt

Technische Änderungen.....	5
1 Änderungen in der kommenden Version	5
2 Version 25.4.....	5
2.1 Neue Tabellen für Dashboard „Widget-Katalog“	5
2.2 Neue Mobile Applikation „Dashboard Reverse Proxy“	5
3 Version 25.3.....	5
3.1 Einführung «AppStarter»	5
3.2 API-Routen Rechnungswesen Stapelbuchen (BatchPosting).....	6
3.3 Tabellenstrukturänderung für Dashboards	6
3.4 Änderungen am Temp-Verzeichnis	7
4 Version 25.2.....	7
4.1 Tabellenstrukturänderung „TSE-Gerät“	7
4.2 Online-Abgleich von TSEs mit BSI-Zertifizierungsinformationen	7
4.3 Abkündigung Touchkasse 1 zum 4. Quartal 2025	7
5 Version 25.1	8
5.1 neo Lizenz erforderlich	8
5.2 Freigabe Windows Server 2025	8
6 Version 24.2.....	8
6.1 Änderung Systemvoraussetzungen.....	8
6.2 Abkündigung SQL Server 2017	8
6.3 Abkündigung Funktion „Nachricht senden“	8
6.4 Abkündigung Schnittstelle „Tobit“	8
6.5 Anpassung an der COM Anmeldung	8
6.6 Benutzerverwaltung – Änderungen	9
7 Version 24.1	12
7.1 Abkündigung SQL Server 2017	12
7.2 Anpassung der COM Anmeldung	12
7.3 Tabellenstruktur-Änderung „Debitoren“ und „Debitorendetails“	13
7.4 Abkündigung Funktion „Nachricht senden“	13
8 Version 23.3.....	13
8.1 Tabellenstruktur-Änderung „Serie“	13
8.2 API – Änderungen an den Properties	13
9 Version 23.2.....	14
9.1 Abkündigung des Datensicherungsformats *.lzx	14
9.2 API – Änderungen an Properties und Routen	14
9.3 Belegausgabe – Anpassungen für die Einstellungen zu E-Rechnung.....	16
9.4 Entfernen der alten Funktionen zur Preisberechnung	16
9.5 Tabelle „JOURNAL“	16
10 Version 23.1.....	16
10.1 Kompatibilität cobra ERP Provider ab cobra CRM 2022 R3	16
10.2 Abkündigung SQL-Server 2016 zum Frühjahr 2023	16
10.3 Abkündigung Windows 8.1 und Windows Server 2012 / R2 zum Frühjahr 2023.....	17
10.4 Änderung des Datenbankzugriffs auf Microsoft OLE DB-Treiber zum Frühjahr 2023	17
10.5 Stammdatenaktualisierung	17
10.6 Tabellenstruktur-Änderungen „PRODUKTIONSSCHRITT“	17
10.7 Tabellenstruktur-Änderungen „FERTIGUNGSARTIKEL“	17
10.8 Änderungen an SQL-Prozeduren	17
11 Version 22.3.....	18
11.1 Benutzung der Anpassungsmöglichkeiten	18
11.2 Änderung Systemvoraussetzungen.....	18
12 Version 22.2.....	18
12.1 Mindestversion 21.1.....	18
12.2 Reorganisation.....	18
12.3 API	19
13 Version 22.1	21

13.1	Mindestversion 19.3.....	21
13.2	Manuelle Lagerung über COM	21
13.3	API	21
13.4	Zugriff auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher	22
13.5	Isolationlevel „ReadComitted“	22
13.6	GetMaximaleLieferfrist.....	22
14	Version 21.3.....	22
14.1	API-Anpassung bei der Artikelabfrage	22
14.2	Protokollierung	22
14.3	Tabelle Artlief	23
14.4	Tabelle Produktionsschritt	23
14.5	Mobile Manager	23
14.6	DB-Checker	23
14.7	Tabelle OPOS.....	23
15	Version 21.2.....	24
15.1	Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021	24
15.2	Speicherort der Mustermantanten	24
15.3	Änderungen der Tabellenstruktur	24
15.4	API	25
16	Version 21.1	25
16.1	Änderung Systemvoraussetzungen.....	25
16.2	API	25
16.3	SelectLine MDE	28
16.4	Produktion.....	28
17	Version 20.3.....	28
17.1	Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse.....	28
17.2	Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung.....	28
17.3	API	29
18	Version 20.2.....	30
18.1	Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“	30
18.2	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“	30
18.3	Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“	30
18.4	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“	30
18.5	Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“	30
18.6	Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“	30
18.7	Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“	30
18.8	API	31
19	Version 20.1	32
19.1	Lizenzen in der Datenbank	32
19.2	Anpassung Toolboxrechte	32
19.3	Modulrechte programmübergreifend	32
19.4	Docuvida Objektkennung enthält Versions Id	33
19.5	ELO – Neue JavaScripte	33
19.6	Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status.....	33
19.7	Gutscheinverknüpfung geändert	33
19.8	Stornieren von Kassenbelegen	33
20	Version 19.3.....	33
20.1	Freigabe SQL-Server 2019	33
20.2	ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben	33
20.3	Mobile Manager	34
20.4	API	34
20.5	Manuelle Lagerung über COM	34
21	Version 19.1.....	35
21.1	HTTPS mit SSLv3 deaktiviert	35
21.2	Neue API-Funktionen zum Test	35
21.3	SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen	35

21.4	Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“	35
21.5	Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis	35
21.6	Änderungen Struktur Plantafel Tabellen.....	35
21.7	Tabellenstruktur-Änderung Lager	36
21.8	Änderung an SQL-Prozeduren	36
22	Version 18.3.....	37
22.1	Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle	37
22.2	Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle	37
22.3	OP-Views veraltet	37
22.4	Veraltete Route in der SelectLine-API	38
23	Version 18.2.....	38
23.1	Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini)	38
23.2	Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich	38
23.3	Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung	38
23.4	Änderungen der Zuordnung von Verkaufträgen in der Tabelle „BelegP“	39
23.5	Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API	39
24	Version 18.1	39
24.1	Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt.....	39

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen wie Veränderungen im Setup/Installationsprogramm und zum Drucken/Formulareditor finden sie zudem im Dokument Achtung Update Version 25

Technische Änderungen

1 Änderungen in der kommenden Version

Aus Sicherheitsgründen wird die Funktion „clipstring“ in Formeln entfernt. Damit kann nicht mehr auf Werte in der Zwischenablage zugegriffen werden.

2 Version 25.4

2.1 Neue Tabellen für Dashboard „Widget-Katalog“

Im Zuge des Features des „Widget-Katalogs“ im Dashboard wurden 2 neue Tabellen zu Datendatenbank hinzugefügt:

DASHBOARDWIDGETS

Enthält die Daten für die Widgets mit den Spalten

- WidgetId - Die ID des Widgets
- Name - Der Anzeigename des Widgets
- Definition - Die XML des Widgets

DASHBOARDWIDGETSHARE

Enthält die Daten wie Widgets für andere Rollen und Benutzer freigegeben worden sind

- WidgetId - Die Id des Widgets
- MemberIdentifier - Der Identifier des Benutzers oder der Gruppe
- ShareRights - Die Ausprägung der Rechte

2.2 Neue Mobile Applikation „Dashboard Reverse Proxy“

Um das Dashboard „im Netz“ erreichbar zu machen, wurde eine neue IIS-Applikation „Dashboard Reverse Proxy“ erstellt. Sobald diese über den „Mobile Manager“ aktiviert wird können Benutzer von außerhalb auf das Dashboard des zugehörigen „SelectLine Servers“ zugreifen.

Ein Zugriff auf die Administrationsoberfläche des „SelectLine Servers“ ist weiterhin nicht möglich.

3 Version 25.3

3.1 Einführung «AppStarter»

Der AppStarter ist ein spezielles Programm, das darauf ausgelegt ist, dem Benutzer so schnell wie möglich nach dem Start der Anwendung eine Rückmeldung zu geben. Das Programm zeigt unmittelbar einen Splashscreen an, während im Hintergrund die eigentliche Anwendung gestartet wird.

Die „AppStarter.exe“ kann nicht direkt ausgeführt werden. Der Start erfolgt über eine Verknüpfung, die mithilfe eines Parameters das gewünschte Programm aufruft (beispielsweise bei der Warenwirtschaft: „./path WawiSQL.exe“). Alle Startparameter (mit Ausnahme von „./path“) werden an die zu startende Anwendung weitergegeben.

3.2 API-Routen Rechnungswesen Stapelbuchen (BatchPosting)

Die nachfolgenden API-Routen für BatchPosting setzen neben der Anmeldung an einem Mandanten jetzt zusätzlich auch die Auswahl des passenden Wirtschaftsjahres voraus. Ist bei der Anmeldung kein Wirtschaftsjahr angegeben, kommt es zur Fehlermeldung Failed Dependency mit dem Statuscode 424.

GET Accounting/BatchPostings

POST Accounting/BatchPostings

GET Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}

PUT Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}

DELETE Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}

GET Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}/Postings

DELETE Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}/Postings/{record}

Die Angabe des Wirtschaftsjahres erfolgt bei Auswahl des Mandanten innerhalb der API-Route

PUT SessionManagement/SessionInformation

Beispielhafter Body für die Auswahl des Mustermantanten MFAKT mit dem Jahr 2025:

```
{
  "TenantDatabaseName": "SL_MWUNDF",
  "YearDatabaseName": „SL_MWUNDF-202501“
}
```

3.3 Tabellenstrukturänderung für Dashboards

Durch die Überarbeitung der Dashboards werden die Daten für die Dashboards aus den Mandanten gelöst und in die Datendatenbank verschoben.

Die Tabellen in den Mandanten:

- DASHBOARDDEFINITION
- DASHBOARDEINSTELLUNGEN
- DASHBOARDFREIGABEN

werden durch folgende die Datendatenbanktabellen ersetzt:

- DASHBOARDSETTING
- DASHBOARDGLOBALSETTING
- DASHBOARDUSERSETTING
- DASHBOARDSHARE

Die Daten werden automatisch bei der Reorganisation in das neue Format überführt. Die nun nicht mehr verwendeten Tabellen in den Mandanten sowie deren Daten bleiben allerdings bis zur nächsten Hauptversion erhalten, um die Daten bei etwaigen Fehlern erneut migrieren zu können oder diese gegebenenfalls manuell sichern zu können. Hinweis: Alle anderen „Dashboard“-Tabellen in den Mandanten bleiben erhalten. Dies sind die Tabellen für das Dashboard in Mobile.

Die Konsequenz daraus ist, dass die Dashboards nun nicht mehr, wie bisher über den Mandanten gesichert werden können, sondern dies in einer Datendatenbanksicherung passieren muss.

Neu in diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit sich ein Dashboard als Datei zu Exportieren und zu Importieren. Hierbei kann auch der entsprechende Mandant erneut ausgewählt werden. Damit ist es auch einfach möglich Dashboards für andere Benutzer zur Verfügung zu stellen, sodass ein Hinzufügen von Dashboards und dann ein anschliessender Mandantenexport und Import nicht mehr nötig ist.

3.4 Änderungen am Temp-Verzeichnis

Das Temp-Verzeichnis der Desktopanwendungen wird jetzt anders gehandhabt. Bisher war es so, dass ein zufälliges Temp-Verzeichnis anhand der GUID der MasterConnection zum SQL Server ausgewählt wurde. Beim Programmstart konnte dann anhand der MasterConnection Einträge im SQL Server geprüft werden, welche Connections nicht offen sind (also ein Programm noch läuft) und welche nicht. Dadurch konnten alle verwaisten Temp-Verzeichnisse identifiziert und gelöscht werden.

Ab der Version 25.3.1 wurde die MasterConnection entfernt, damit keine dauerhaft offene Verbindung zum SQL Server mehr gehalten wird. Für die Temp-Verzeichnisse bedeutet das, dass diese jetzt in einem zufälligen Unterordner des Windows-Benutzer spezifischen Temp-Verzeichnisses angelegt werden. Das Löschen dieser Verzeichnisse ist dann auch nicht mehr Hoheitsgebiet unserer Anwendungen, sondern der obliegt den Einstellungen des Windows-Benutzers des Endanwenders. Eine Anleitung zum Einrichten der automatischen Bereinigung der Benutzer-Tempverzeichnisse findet sich z.B. hier: <https://www.windows-faq.de/2022/02/12/windows-11-automatisches-loeschen-von-temporaeren-dateien/>

Die neuen Temp-Verzeichnisse haben standardmässig folgende Bauart:

<UserTempPath>\<ProgrammKlasse>\<GUID>

Beispiel:

C:\Users\maxmustermann\AppData\Local\Temp\FAKT\3e9e9a0a-4177-4a6b-b470-3fc9c79dee5f

4 Version 25.2

4.1 Tabellenstrukturänderung „TSE-Gerät“

Die eingebettete JSON-Struktur im Feld „Daten“ der Tabelle TSEGERAET wurde ergänzt um die Eigenschaften TSE_FORM_FACTOR und TSE_DESCRIPTION.

4.2 Online-Abgleich von TSEs mit BSI-Zertifizierungsinformationen

Für die ELSTER-Kassenmeldung gem. §146a AO müssen die TSEs mit dem Online-Verzeichnis der BSI-Zertifizierungen abgeglichen werden. Dazu muss der SelectLine Server via HTTPS (Port 443) auf cloudkasse.selectline.de/at/ch (bis Version 25.2.4) bzw. portal.selectline.de (ab Version 25.2.5) zugreifen können.

4.3 Abkündigung Touchkasse 1 zum 4. Quartal 2025

Die Oberfläche der Touchkasse 1 im Auftrag wurde bereits 2021 abgekündigt und wird nun zum Beginn des 4. Quartals 2025 aus dem Programm entfernt. Bitte stellen Sie bis dahin bspw. auf die Touchkasse 2 um.

5 Version 25.1

5.1 neo Lizenz erforderlich

Ab dieser Version ist die Nutzung der Anwendungen ausschliesslich mit neo-Lizenzen möglich. Bei einem Update von einer Version vor 25.1 wird im Setup ein Hinweis angezeigt, der darauf hinweist.

5.2 Freigabe Windows Server 2025

Ab dieser Version wird das Betriebssystem Windows Server 2025 unterstützt.

6 Version 24.2

6.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Betriebssystem

Ab dieser Version erfolgt eine automatische Prüfung der Betriebssystemversion, unter welcher die SelectLine Programme ausgeführt werden. Mit dieser Massnahme wollen wir sicherstellen, dass die Software auch bei grösseren Betriebssystemaktualisierungen voll funktionsfähig und dafür freigegeben ist. Nutzer werden bei potentiellen Inkompatibilitäten automatisch informiert. Eine Liste der von uns freigegebenen Betriebssysteme finden Sie im Dokument Systemvoraussetzungen auf der Webseite.

.NET & ASP.NET Runtime 64 Bit

Ab dieser Version wird .NET Desktop Runtime 8 – 64 Bit und ASP.NET Core Runtime 8 – 64 Bit benötigt. Dies wird automatisch durch das Setup installiert. Falls eine manuelle Installation notwendig ist, stehen die Downloads hier zur Verfügung werden:

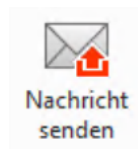
<https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet/8.0>

6.2 Abkündigung SQL Server 2017

Ab dieser Version wird der Microsoft SQL Server 2017 durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Der Mainstream-Support von Microsoft endete am 11. Oktober 2022.

6.3 Abkündigung Funktion „Nachricht senden“

Die Funktion „Nachricht senden“, welche unter dem Tab Hilfe in den Desktop-Anwendungen aufgerufen werden konnte, wurde entfernt.



6.4 Abkündigung Schnittstelle „Tobit“

Die Schnittstelle zu „Tobit“ wurde entfernt.

6.5 Anpassung an der COM Anmeldung

Diese Anpassung beschreibt die technisch notwendige Einhaltung im Ablauf bei einer Anmeldung einer COM-Anwendung, an die sich ab dieser Version zwingend zu halten ist, wenn ein fensterloser Login per COM-Funktion erfolgt **und** in den Programmeinstellungen (Seite System) die Option „Benutzeranmeldung immer abfragen“ deaktiviert ist.

COM Server		
Status COM-Server-Registrierung	Registriert	Ändern
Benutzeranmeldung immer abfragen (nur für "Standardanmeldung")	Deaktiviert	Ändern

Der Login unter Angabe von Benutzername und Passwort ist ab dieser Version zwingend erforderlich. Der beschriebene Ablauf funktioniert bereits mit allen früher ausgelieferten Versionen und kann, falls nötig, sofort angepasst werden. Für einen erfolgreichen Programmstart mit Login per COM sind diese Funktionen der Reihe nach auszuführen:

1. LoginReady Überprüft, ob der Login bereit ist
2. Login Anmeldung unter Angabe von Benutzername und Passwort
3. ApplicationReady Überprüft, ob das Programm vollständig gestartet wurde
4. Programmfunktion Ausführen der gewünschten Funktion

PowerShell-Beispiel:

```
Write-Host "Lade Wawi ...";
$wawi = New-Object -ComObject XFAKT.App;

while (!$wawi.LoginReady()) {};
Write-Host "Anmeldung bereit";
$wawi.Login("Admin", 'Pa$$w0rd');

Write-Host "Wawi laden";
while (!$wawi.ApplicationReady()) {};
Write-Host "Wawi geladen";

$wawi.EditData("KU", "10001");
```

Eine Anpassung ist **nicht** nötig, wenn:

- die COM-Anwendung die Windows-Anmeldung nutzt
- die Programmeinstellung „Benutzeranmeldung immer abfragen“ aktiviert ist.

6.6 Benutzerverwaltung – Änderungen

Die Migration der Benutzerverwaltung wird so durchgeführt, dass alle Benutzer, die bisher kein Passwort hinterlegt hatten, automatisch deaktiviert werden. Diese können in der Benutzerverwaltung wieder aktiviert und mit einem neuen Passwort versehen werden. Eine Anmeldung ohne Passwort ist nicht mehr möglich.

Alle übrigen Benutzer werden mit der Windowsanmeldung bzw. Ihrem Passwort übernommen. Entspricht das vorhandene Passwort nicht der Passwortsrichtlinie, wird der Benutzer bei der ersten Anmeldung aufgefordert dies zu ändern.

Der mit dem Setup bereitgestellte DB-Checker unterstützt Sie bereits vor dem Update mit der Anzeige der betroffenen Benutzer, sodass Sie die Änderungen evtl. bereits vor dem Update in der bestehenden Installation durchführen können.

Benutzer mit gültigem Passwort und Zugriff auf die Rechteverwaltung vor Version 24.2 werden zu Server-Administratoren migriert. Es erscheint kein Dialog zur Anlage eines Server-Administrators bei der ersten Updateinstallation. Bei Unsicherheit welcher Benutzer als Server-Administrator erkannt

wird, empfehlen wir im Installationsverzeichnis im Ordner Logs/Server die Datei "MigrationBenutzerverwaltung.csv" zu öffnen.

6.6.1 Anmeldearten

Mit dem SelectLine Server steht nur noch die Anmeldung am SelectLine Server per Eingabe von Benutzernamen und Passwort bzw. des Windowslogins zur Verfügung. Es gibt keine weitere Unterscheidung der Anmeldearten mehr.

6.6.2 Kürzel

Die Vergabe der Kürzel übernimmt der SelectLine Server eigenständig. Bei einem Update werden vorhandene Kürzel übernommen. Neue Kürzel werden ausschliesslich mit Grossbuchstaben und Ziffern angelegt. Identische Kürzel in Gross- und Kleinschreibung bspw. „aa“ und „AA“ führen zu einem Konflikt und eines der beiden Kürzel wird geändert. Aus „aa“ wird in dem Fall „a1“. Dies wird im Protokoll der Migration der Benutzerverwaltung vermerkt.

Im Kalkulator steht Ihnen die neue Funktion „benutzername“ zur Verfügung, über die zu einem Kürzel der Benutzername ermittelt werden kann.

6.6.3 SQL Server Benutzer

Die Anlage und Verwaltung der SQL Server Benutzer übernimmt der SelectLine Server eigenständig. Für jeden Benutzer in der Benutzerverwaltung des Servers wird ein eigener SQL Server Benutzer angelegt. Dies betreffen auch das Passwort und die Berechtigungen. Die vom SelectLine Server erstellten Benutzer (bspw. „SLLU_xy_4711“) können nicht für eine direkte Anmeldung am SQL Server, bspw. durch Drittanwendungen, genutzt werden.

Im SQL Server vorhandene Benutzer, die bisher für die Anmeldung genutzt wurden, müssen manuell entfernt werden, um den direkten Zugriff auf den SQL Server zu unterbinden.

6.6.4 Anmeldung als „sa“ Benutzer

Die Anmeldung per „sa“ Benutzer ist nicht mehr möglich. Es ist immer ein in der Benutzerverwaltung vorhandener Benutzer für die Anmeldung notwendig. Sollte vor einer Migration kein Benutzer mit Berechtigung für die Rechteverwaltung vorhanden sein, werden Sie beim ersten Start des Servers aufgefordert einen neuen Benutzer anzulegen.

6.6.5 Anmeldung als Rolle

Rollen können nicht mehr für die Anmeldung am Server genutzt werden. Sie dienen nur noch ausschliesslich zur Ableitung der Berechtigungen und Einstellungen. Für das Bearbeiten von Spalten- und Maskeneinstellungen von Rollen steht eine neue Programmfunktion zur Verfügung.

6.6.6 Kein Archiv

In der Benutzerverwaltung des SelectLine Servers steht kein Archiv zur Verfügung. Sollten Sie das Archiv in der bisherigen Rechteverwaltung genutzt haben, sichern Sie die Daten bitte vor einem Update anderweitig.

6.6.7 Mobile Benutzer

Die Benutzer der mobilen Anwendungen werden vollständig in die neue Benutzerverwaltung migriert. Für jeden Benutzer der mobilen Anwendungen wird ein neuer Benutzer in der Server Benutzerverwaltung erstellt. Verwies der Benutzer auf eine Rolle, als Auftrag-Benutzer, wird ihm diese Rolle auch zugewiesen. Verwies der Benutzer auf einen Auftrag-Benutzer, erhält der neue Benutzer die gleichen Berechtigungen, jedoch beschränkt auf die mobile Anwendung von der er stammt. Der Administrator Zugang der mobilen Anwendungen ist überflüssig und wird entfernt.

6.6.8 Startparameter

Folgende Startparameter sind entfallen und haben keine Funktion mehr. Nutzen Sie bitte die im SelectLine Server bereitgestellten Funktionen.

- Light / Standard / Gold / Platin – um Programme in einer „niederen“ Ausprägung starten zu können
- Reorg – Zwangsreorganisation
- FHZugang – Händlerzugang
- DASI / DASILADEN – Datensicherung erstellen und laden (inkl. der zugehörigen Parameter)

6.6.9 Händlerzugang - Freischaltcode Toolbox

Der Händlerzugang kann nur noch über die Benutzerverwaltung im SelectLine Server freigeschaltet werden. Die Verwendung des Freischaltcodes erlaubt, bei vorhandener Toolbox-Runtime-Lizenz, die Nutzung der Toolbox-Edit für einen Benutzer für 2 Kalendertage ab Ausstellungstag des Codes. Die Anmeldung bei hinterlegtem Code verbraucht keine Arbeitsplatz-Lizenz. Der Benutzer, der den Code verwendet, wird beim Programmstart darauf hingewiesen und mit Verfall des Codes automatisch abgemeldet. Details sind der Beschreibung zu entnehmen.

6.6.10 Datensicherung und Log-Datenbanken

Die Funktionalität zum Erstellen und Einspielen von Datensicherungen und Log-Datenbanken befindet sich nun vollständig im SelectLine Server. Programmstellen, die bisher eine Datensicherung ausgeführt haben, leiten nun auf die Datensicherungsseite im SelectLine Server weiter, wenn der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzt, Datensicherungen auszuführen. Der Server verwaltet die Datensicherungen im eingerichteten Backup-Verzeichnis. Bitte sorgen Sie hier für ausreichenden Speicherplatz.

6.6.11 Toolbox-Datensicherungs-Funktionen

Die Toolbox-Datensicherungs-Funktionen haben keine Funktion mehr und zeigen beim Ausführen eine entsprechende Meldung an.

6.6.12 Protokollierung

Für die Protokollierung der Clients steht Ihnen nun auf der Seite „Client Protokollierung“ im SelectLine Server eine neue Konfigurationsseite zur Verfügung. Dort ist es möglich die Protokollierungseinstellungen zu definieren, die für alle Clientverbindungen gelten und bereits vorgelegt sind. Über das „+“ Symbol können Sie eine abweichende Konfiguration für einzelne Rechner vergeben.

Die Protokolle der Clients werden nach dem Start und dem Beenden eines verbundenen Clients, sowie regelmässig alle 2 Stunden an den SelectLine Server übermittelt und auf der Seite „Protokolle“ bereitgestellt. Klicken Sie auf Protokolle, um die erzeugten Protokolle herunterzuladen oder zu löschen.

6.6.13 Mobile Anwendungen

Die mobilen Anwendungen müssen nach einem Update im Mobile Manager neu eingerichtet werden. Es muss die Verbindung zum SelectLine Server eingerichtet werden. Die Installation richtet sich nach dem Update nicht wieder selbstständig ein, der Mobile Manager öffnet sich selbstständig.

6.6.14 Lizenzprüfung für E-Bon Modul

Die Lizenzprüfung für das Modul E-Bon wurde geändert. Bisher wurde die Lizenz beim Öffnen des Kassendialogs verbraucht. Nun erfolgt die Prüfung beim Programmstart. Hat man mehr Kassen mit der Option für den E-Bon versehen, als lizenziert, wird man beim Programmstart darauf hingewiesen.

6.6.15 SelectLine DMS

Mit der Programmversion 24.2 wird zwingend eine DMS Version 24.2 benötigt. Nach dem Update auf DMS 24.2 kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis der SelectLine Server die Konfiguration am DMS automatisch vorgenommen hat und das DMS vollständig einsatzbereit ist. Eine Archivierung am DMS ist jederzeit möglich.

6.6.16 API – Änderungen an Properties

Die seit der Version 24.1 als obsolet gekennzeichneten Properties wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an. Für die Route

GET Users/Current

wurden die folgenden Properties im Response geändert: AppKey, LoginID und LoginTime

6.6.17 API – Unterstützung OData und FQL

Für die neuen API-Routen der Rechnungswesen Funktionen wurde die Unterstützung für OData hinzugefügt. Eine Verwendung von FQL ist dort nicht möglich. Durch die Unterstützung von OData werden damit auch alle zukünftig neu hinzugefügten Routen, nur noch diesen Standard verwenden. Aktuelle Routen mit einer FQL Filterung sind derzeit nicht betroffen. Eine Erklärung zur Funktionalität von OData findet sich auf der Api-Hilfeseite.

6.6.18 Neue Datenbanktrigger

Für die Überwachung von Tabellen auf Änderungen wurden Datenbanktrigger für das Hinzufügen, Aktualisieren und Löschen von Tabellenzeilen zu folgenden Tabellen hinzugefügt: Debitoren, CRM_Adressen, BelArten, Druckvorlage und Beleg.

Die Trigger folgen dem Namensschema SL_BusinessEventSystem_<Tabellenname>_<Operation> (wobei Operation entweder INSERT, UPDATE oder DELETE ist).

7 Version 24.1

7.1 Abkündigung SQL Server 2017

Wir möchten Sie informieren, dass ab der Version 24 der Microsoft SQL Server 2017 durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt werden wird. Der Mainstream-Supports von Microsoft endete am 11.Oktober 2022.

7.2 Anpassung der COM Anmeldung

Diese Anpassung beschreibt die technisch notwendige Einhaltung im Ablauf bei einer Anmeldung einer COM-Anwendung, an die sich ab Version 24.1 zwingend zu halten ist, wenn ein fensterloser Login per COM-Funktion erfolgt und in den Programmeinstellungen (Seite System) die Option „Benutzeranmeldung immer abfragen“ deaktiviert ist.

COM Server		
Status COM-Server-Registrierung	Registriert	Ändern
Benutzeranmeldung immer abfragen (nur für "Standardanmeldung")	Deaktiviert	Ändern

Der Login unter Angabe von Benutzernamen und Passwort ist ab dieser Version zwingend erforderlich. Der beschriebene Ablauf funktioniert bereits mit allen früher ausgelieferten Versionen und kann, falls nötig, sofort angepasst werden.

Für einen erfolgreichen Programmstart mit Login per COM sind diese Funktionen der Reihe nach auszuführen:

1. LoginReady – überprüft, ob der Login bereit ist
2. Login – Anmeldung unter Angabe von Benutzernamen und Passwort
3. ApplicationReady – überprüft, ob das Programm vollständig gestartet wurde
4. Programmfunktion – Ausführen der gewünschten Funktion

Powershell-Beispiel:

```
Write-Host "Lade Auftrag...";
$auftrag = New-Object -ComObject XFAKT.App;

while (!$auftrag.LoginReady()) {};
Write-Host "Anmeldung bereit";
$auftrag.Login("Admin", 'Pa$$w0rd');

Write-Host "Auftrag laden";
while (!$auftrag.ApplicationReady()) {};
Write-Host "Auftrag geladen";

$auftrag.EditData("KU", "10001");
```

Eine Anpassung ist nicht nötig, wenn:

- Die COM-Anwendung den Windowslogin nutzt
- Die Programmeinstellung „Benutzeranmeldung immer abfragen“ aktiviert ist

7.3 Tabellenstruktur-Änderung „Debitoren“ und „Debitorendetails“

Die veralteten Felder zum E-Rechnungsversand, DebitorenDetails.Email und Debitoren.ETypId werden mit der Version 24.1 entfernt.

7.4 Abkündigung Funktion „Nachricht senden“

Die Funktion „Nachricht senden“, welche unter dem Tab Hilfe in den Desktopanwendungen aufgerufen werden kann, wird mit der Version 24.1 entfernt.



8 Version 23.3

8.1 Tabellenstruktur-Änderung „Serie“

Das unbenutzte Feld „Verfall“ wird entfernt.

8.2 API – Änderungen an den Properties

Die seit der Version 23.1 als obsolet gekennzeichneten Properties wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an.

Hier eine vollständige Liste der Routen, in denen Properties im Response geändert wurden:

Route	Entfernte Properties	Alternative
GET Journals/{journalIdentifier}/Attachments	AngelegtAm	MetaData.CreationDate

GET Journals/{journalIdentifier}/Attachments	AngelegtVon	MetaData.CreationUserToken
GET DocumentPositions	AbsorptionAmountPredecessor	QuantityTransferredFromDocumentPredecessor
GET Documents/{documentKey}/Positions		
GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Positions		
GET DocumentPositions	AbsorptionAmountSuccessor	QuantityTakenOverByDocumentSuccessor
GET Documents/{documentKey}/Positions		
GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Positions		
GET Articles/{articleNumber}/Journals	JournalLinkInformationList	
GET Customers/{customerNumber}/Journals		
GET Documents/{documentKey}/Journals		
GET Employees/{employeeNumber}/Journals		
GET Journals		
GET Journals/{journalIdentifier}		
GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Journals		
GET ProductionOrders/{productionOrderIdentifier}/Journals		
GET Prospects/{prospectNumber}/Journals		
GET Suppliers/{supplierNumber}/Journals		

9 Version 23.2

9.1 Abkündigung des Datensicherungsformats *.lzx

Mit der Version 23.2 wird das alte Datensicherungsformat *.lzx, welches nur noch per Ini-Schalter nutzbar ist, abgekündigt. Es steht ab dieser Version nur das Standardformat *.lzx2 zur Verfügung.

9.2 API – Änderungen an Properties und Routen

Die seit der Version 22.2 als obsolet gekennzeichneten Properties und Routen wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an.

Hier eine vollständige Liste der Routen, in denen Properties im Response geändert wurden:

Route	Entfernte Properties	Alternative
POST Customers/{customerNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Documents	documentKind	DocumentKind
POST Documents	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/Successors	documentKind	DocumentKind
POST Documents/{documentKey}/Successors	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/Project	documentKind	DocumentKind
POST Documents/{documentKey}/Project	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/ArticleItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/ArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/NewPage	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/NewPage	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/IntermediateTotalPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/IntermediateTotalPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction

POST Documents/{documentKey}/SubTotalPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SubTotalPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/CommentPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/CommentPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionIdentifier}/SurchargeArticleItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionIdentifier}/SurchargeArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionIdentifier}/AccessoryArticleItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionIdentifier}/AccessoryArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST ManualStorages	manualStorageNumber	ManualStorageNumber
POST ManualStorages/{manualStorageNumber}/Positions/Store	manualStorageNumber	ManualStorageNumber
POST ProductionOrders	productionOrderIdentifier	ProductionOrderIdentifier
POST Prospects/{prospectNumber}/ContactPersons	prospectNumber	ProspectNumber
POST Prospects/{prospectNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Suppliers/{supplierNumber}/ContactPersons	supplierNumber	SupplierNumber
POST Suppliers/{supplierNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Signatures	signatureId	SignatureId

Routen, die entfernt wurden:

Entfernte Routen	Alternative
DELETE ExtraTable/{tableName}	DELETE ExtraTable/{tableName}/{identifier}
POST Journals	POST Documents/{documentKey}/Journals

Das Lesen von Tabellen über

GET/ExtraTable/{tableName}

wurde auf Extratabellen beschränkt. Bitte verwenden Sie die Makrofunktionalitäten der API, falls Sie bisher andere Tabellen mit dieser Funktionalität abgefragt haben.

9.3 Belegausgabe – Anpassungen für die Einstellungen zu E-Rechnung

Beim Update auf die Version 23.2 werden die Einstellungen zum E-Typ aus der Tabelle „Debitoren“ und die Einstellungen zum individuellen EDI-Format bzw. der E-Mail aus der Tabelle „DebitorenDetails“ in die neue Tabelle „EBelegAusgabe“ migriert.

Die entsprechenden Felder in den Tabellen „Debitoren“ bzw. „DebitorenDetails“ sind vorerst noch im Programm vorhanden, werden aber vom Programm nicht weiterverwendet und werden in einer zukünftigen Version entfernt werden.

Weiterhin werden die Druckplatzhalter "E-Rechnung Typ" und "E-Rechnung E-Mail" im Stammdatendruck von Kunden nicht mehr unterstützt, da es einen neuen Unterblock für die E-Belegausgabe gibt.

9.4 Entfernen der alten Funktionen zur Preisberechnung

Wie bereits zur Version 18.2 angekündigt, wurden die SQL-Funktionen „SL_fnKalkpreis“, „SL_fnListenpreis“, „SL_fnPreis“, „SL_fnPreisGetSLKPundLP“ mit der Version 23.2 aus dem Programm entfernt.

9.5 Tabelle „JOURNAL“

Die Spalte „StatusID“ erlaubt nun keine „null“ Werte mehr und muss somit gefüllt sein.

10 Version 23.1

10.1 Kompatibilität cobra ERP Provider ab cobra CRM 2022 R3

Cobra stellt mit dem zukünftigen Release vom cobra CRM 2022 R3 sein System auf 64-Bit um. Die von SelectLine bereitgestellte Schnittstelle (selectline_cobra2020_erp_provider_ab_selectline_v18) ist mit dieser Version nicht kompatibel.

10.2 Abkündigung SQL-Server 2016 zum Frühjahr 2023

Der Microsoft SQL-Server 2016 wird durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream-Supports von Microsoft war bereits am 13. Juli 2021 erreicht. Darüber hinaus macht die Nutzung moderner und neuer Funktionen der SQL-Server ein Update auf den Microsoft SQL-Server 2017 als Mindestversion notwendig.

Bitte achten Sie darauf, dass die Systemvoraussetzungen im Zusammenhang mit Ihrer jeweiligen SelectLine Version immer erfüllt sein müssen, da ansonsten kein Programmstart möglich ist.

Sollten Sie einen neueren Datenbankserver benötigen, empfehlen wir, eine neue SQL Server-Instanz zu installieren, danach die Daten umzuziehen und die alte Instanz über den Punkt Dienste  im Betriebssystem zu beenden.

Im Falle eines gleichzeitigen Versionsupdates von einer SelectLine Version beachten Sie bitte ausserdem die hier zwingend einzuhaltende Updatereihenfolge und die Mindestversionen.

Mit Hilfe des aktuellen SelectLine-Gesamtsetups kann ebenfalls ein SQL-Server Express 2019 mit fest vorgegebenem Namen und Passwort installiert werden.

Generell empfehlen wir, das Update direkt auf die neueste SQL Server-Version 2019 durchzuführen.

10.3 Abkündigung Windows 8.1 und Windows Server 2012 / R2 zum Frühjahr 2023

Mit der Version 23.1, werden die Betriebssysteme Windows 8.1 und Windows Server 2012 sowie Windows Server 2012 R2 von uns nicht mehr unterstützt. Unsere Programme laufen weiterhin auf diesen Systemen. Sie werden von uns aber zukünftig nicht mehr getestet und es werden keine ausschliesslich im Zusammenhang mit diesen Betriebssystemen auftretenden Fehler mehr korrigiert.

10.4 Änderung des Datenbankzugriffs auf Microsoft OLE DB-Treiber zum Frühjahr 2023

Der Datenbankzugriff wird für alle unterstützten SQL Server über den Microsoft OLE DB-Treiber erfolgen. Der bisher genutzte SQL Server Native Client wird von Microsoft für Neuentwicklungen nicht mehr empfohlen und daher von uns durch den empfohlenen Microsoft OLE DB-Treiber ersetzt.

10.5 Stammdatenaktualisierung

Die Stammdatenaktualisierung wurde neu implementiert. Ab der Version 23.1 sind alle relevanten Informationen diesbezüglich in der neuen Tabelle StammdatenUpdateHistorie zu finden.

10.6 Tabellenstruktur-Änderungen „PRODUKTIONSSCHRITT“

Im Zuge der Fremdfertigung für die Produktion wurde die Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ um die Spalten FremdfertigungArtikelID, FremdfertigungLieferant, FremdfertigungLager, FremdfertigungKosten, Leistungsartikel und FremdfertigungKonto erweitert.

10.7 Tabellenstruktur-Änderungen „FERTIGUNGSARTIKEL“

Im Zuge der Fremdfertigung für die Produktion wurde die Tabelle „FERTIGUNGSARTIKEL“ um die Spalten FremdFertKonditionId, FremdFertKonditionBeistellFaktor und FremdFertKonditionKosten erweitert.

10.8 Änderungen an SQL-Prozeduren

Die SQL-Funktionen „SL_fnGetFSLKalkulationspreiseUndKosten“ und „SL_fnGetFSLKalkulationspreisUndKosten“ wurden dahingehend angepasst, dass sie die neue Fremdfertigung für die Produktion berücksichtigen.

11 Version 22.3

11.1 Benutzung der Anpassungsmöglichkeiten

Mit dieser Version verstärken die Programme die Prüfung auf eine korrekte Lizenzierung der Anpassungswerkzeuge. Die folgenden Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Für Extrafelder in Programmtabellen ist eine Platin Lizenz erforderlich.
- Für Extratabellen muss mindestens eine Toolbox Lizenz vorhanden sein.
- Für Extrafelder mit selbstdefiniertem Spaltennamen ist die Toolbox Lizenz nötig.

Ist keine passende Lizenz vorhanden, beginnt eine 30-tägige Karenzzeit, in der eine gültige Lizenz eingegeben oder der Mandanten entsprechend angepasst werden kann.

Nutzen Sie bitte ausschliesslich die von uns vorgesehenen Anpassungswege. Mit der Toolbox sowie dem Maskeneditor stehen Ihnen hilfreiche Programmfunktionen zur Verfügung, mit denen Sie individuelle Anpassungen an den SelectLine Lösungen vornehmen können. Werden Anpassungen ausserhalb dieser Möglichkeiten vorgenommen, erfolgt von uns keine Gewähr. Das heisst, diese werden von uns bei der Weiterentwicklung unserer Softwarelösungen nicht berücksichtigt, es erfolgen unsererseits keine Tests und die zukünftige Verfügbarkeit ist nicht garantiert.

11.2 Änderung Systemvoraussetzungen

Ab dieser Version wird das .NET 6 Framework benötigt. Dieses wird automatisch durch das Setup installiert.

Falls eine manuelle Installation notwendig ist, kann „.NET Desktop Runtime x86“ hier heruntergeladen werden:

<https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet/6.0>

12 Version 22.2

12.1 Mindestversion 21.1

Die Mindestversion aller Programme für ein Update wird auf 21.1.0 festgelegt. Mandanten vor dieser Version können nicht mit der Programmversion ab 22.2 geladen werden. Hiervon sind alle Daten- und Mandantensicherungen betroffen.

Soll ein Update von einer älteren Version gemacht werden (bspw. 20.2 auf die 22.2), muss mindestens ein Zwischenschritt über eine Version von 21.1 bis 22.1 vorgenommen werden.

Alte Sicherungen müssen manuell aktualisiert und wieder gesichert werden.

12.2 Reorganisation

Die Umstrukturierung der Datenbank, bspw. bei einem Programmupdate, wurde neu implementiert.

Ab der Version 22.2 sind alle relevanten Informationen diesbezüglich in der neuen Tabelle ReorganisationHistory zu finden.

12.3 API

12.3.1 Anpassung an HttpStatusCode

Einige API-Routen lieferten HttpStatusCode 200 im Response zurück, obwohl sie keinen Content mitgegeben haben. Dies wird zur Version 22.2 korrigiert, sodass der jeweils korrekte Code zurückgegeben wird:

POST 201 Created

PUT 204 No Content

DELETE 204 No Content

Die Liste der bis dahin angepassten Routen wird vor der Auslieferung der Version hier ergänzt.

12.3.2 Routen zum Lesen und Bearbeiten von Extratabellen

Die Routen zum Bearbeiten von Extratabellen

POST `https://demo.slmobile.de/demoApi/Help/Api/PUT-ExtraTable-tableName-identifizier/ExtraTable/{tableName}`

und

PUT `/ExtraTable/{tableName}/{identifizier}`

werden mit dieser Version auf die Extratabellen eingeschränkt, da hier in nicht vorgesehenen Tabellen invalide Datensätze erzeugt werden konnten. Damit ist es, wie es vorgesehen ist, nur noch möglich Datensätze in Extratabellen anzulegen und zu bearbeiten. Die Angabe des „IdentifizierName“ ist in diesen Routen ebenfalls entfallen, da dieser nun vom Programm selbst ermittelt wird.

Das Lesen von Tabellen über

GET `/ExtraTable/{tableName}`

wird ab der Version 23.2 auch auf Extratabellen beschränkt. Bitte verwenden Sie die Makrofunktionalitäten der API, falls Sie bisher andere Tabellen mit dieser Funktionalität abgefragt haben.

12.3.3 Route zum Löschen von Extratabellenwerten

Die Route

DELETE `/ExtraTable/{tableName}`

wurde als veraltet markiert und wird mit der Version 23.2 entfernt, da bei Falschbenutzung unter Umständen zu viele Datensätze gelöscht wurden. Als Ersatz steht Ihnen die Route

DELETE `/ExtraTable/{tableName}/{identifizier}`

zur Verfügung.

12.3.4 Route zum Anlegen eines Journals an einem Beleg

Zum Anlegen eines Journals an einem Beleg wird eine neue vereinfachte Route angeboten

POST /Documents/{documentKey}/Journals

Für diese Route entfallen die vorher notwendigen JournalLinkInformation.

Die alte Route

POST /Journals

ist mit dieser Version als veraltet gekennzeichnet worden und wird mit der kommenden Version 23.2 entfernt.

12.3.5 Dateivorschau

Die Dateivorschau verwendet nicht mehr externe Komponenten wie z.B. den Adobe Acrobat Reader um PDF-Dokumente anzuzeigen, sondern verwendet die eingebaute Chromium-Komponente. Dies führt auch zu einer Beschleunigung der Anzeige.

13 Version 22.1

13.1 Mindestversion 19.3

Die Mindestversion aller Programme für ein Update wird auf 19.3.0 festgelegt. Mandanten vor dieser Version können nicht mit der Programmversion ab 22.1 geladen werden. Hiervon sind alle Daten- und Mandantensicherungen betroffen.

Soll ein Update von einer älteren Version gemacht werden (bspw. 19.2 auf die 22.1), muss mindestens ein Zwischenschritt über eine Version von 19.3 bis 21.3 vorgenommen werden.

Alte Sicherungen müssen manuell aktualisiert und wieder gesichert werden.

13.2 Manuelle Lagerung über COM

Wie bereits mit der Version 19.3 angekündigt, steht ab dieser Version der bisher genutzte, undokumentierte Weg manuelle Lagerungen anzulegen, nicht mehr zur Verfügung. Grund dafür waren nicht absehbare Seiteneffekte und Fehler in einigen Konstellationen.

13.3 API

13.3.1 Entfernte Routen

Die Route

PUT Documents/{documentKey}/StatusFlag

wurde mit der Version 21.1 als veraltet markiert und daher mit dieser Version entfernt. Als Ersatz stehen Ihnen

PUT Documents/{documentKey}/Status

und

PUT ManualStorages/{Nummer

der manuellen Lagerung}/Status zur Verfügung.

13.3.2 Anpassung an Routen mit Lagerfunktionalität

Routen, in denen Lagerinformationen zur Lagerung von Artikel angegeben werden können, wurden um eine Prüfung erweitert. Es wird jetzt geprüft, ob bei der Angabe von "StorageInformation" auch der Wert für "CalculatedQuantityValue" gesetzt ist.

13.3.3 Aufteilung von API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen

Der Belegtyp „M“ für manuelle Lagerung wird ab dieser Version unter dem Bereich der allgemeinen Belege unter „Documents“ nicht mehr unterstützt. Nutzen Sie die eigens für die manuelle Lagerung bereitgestellten Funktionen unter „ManualStorage“.

13.3.4 Ausgabe bei Fehlern

Die Response eines Fehlers wurde erweitert um die Eigenschaft „ResponseId“. Damit können Fehlercodes nun als Zahl ausgewertet werden.

```
{
  "StatusCode": "InternalServerError",
  "ResponseCode": "42-030",
  "ResponseId": 30,
  "Message": "WindowOnTheServerWasOpenedException",
  "Details": {
    "DialogClassName": "TStammdatenNeuerSchluesselView"
  }
}
```

Gleichzeitig wurden die Details angepasst und allgemein gültiger gestaltet, sodass nun alle Fehler der Backend.exe angezeigt werden.

13.4 Zugriff auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher

Die Begrenzung auf 2 GB Arbeitsspeicher wurde für die Programme Auftrag, Rechnungswesen, Kassabuch und Artikelmanager aufgehoben. Diese können nun auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher zugreifen.

13.5 Isolationlevel „ReadComitted“

In vielen Modulen (u.a. CRM, Mobile, Produktion) wurde das Isolationlevel von Transaktionen von „Serializable“ auf „ReadCommitted“ geändert, um eventuelle Deadlocks zu beheben.

13.6 GetMaximaleLieferfrist

Die SQL-Funktion ‚SL_fn GetMaximaleLieferfrist‘ wurde entfernt. Sie wurde ersetzt durch ‚SL_fnGetFSLZeitenGesamt‘.

14 Version 21.3

14.1 API-Anpassung bei der Artikelabfrage

Die Route der Artikelabfrage

GET/Articles/{articleNumber}

wurde so angepasst, dass der Standardwert für das Abrufen von zusätzlichen Informationen auf den Wert „0“ gesetzt wird. Damit werden standardmässig weniger Informationen abgefragt und so die Performance erhöht. Wenn Sie diese zusätzlichen Informationen weiterhin benötigen, ergänzen Sie Ihre Artikelabfrage um den Entsprechenden Wert im Feld 'AdditionalFields'. Details siehe API Dokumentation Ihrer Installation.

14.2 Protokollierung

Bei der Protokollierung der Anwendungen wurden die Verzeichnisse geändert. Die .logini-Dateien liegen jetzt nicht mehr im Installationsverzeichnis neben der .exe Datei, sondern sind im lokalen Datenverzeichnis der Installation angesiedelt. Beispiel einer Standardinstallation:

C:\ProgramData>SelectLineSQL\LokaleDaten\WawiSQL\WawiSQL.logini

Des Weiteren werden die Protokolle jetzt nicht mehr in einem zentralen, installationsübergreifenden Verzeichnis (C:\ProgramData>SelectLine Software\Logs) abgelegt, sondern auch installationsspezifisch. Beispiel einer Standardinstallation:

C:\ProgramData>SelectLineSQL\Logs\AuftragCHSQL\<Benutzername>\

Passend dazu werden bei einer Installation der Mobilien Anwendungen nicht mehr automatisch die app.logini Dateien für Mobile, WebAPI und MobileManager angelegt.

14.3 Tabelle Artlief

Der Vorgabewert für die Losgrösse in den Einkaufskonditionen wurde von 1 auf 0 geändert.

14.4 Tabelle Produktionsschritt

Die Spalte ‚Unterbrechungsfrei‘ wurde umbenannt in ‚PlanungTyp‘. Ausserdem wurde dessen Datentyp von Boolean auf TinyInt geändert.

Folgende Werte sind gültig:

0 – Unterbrechung erlaubt

1 – Unterbrechung nicht erlaubt

2 – Unterbrechung nur in Pausen

14.5 Mobile Manager

Die Datenbankverbindung per Windowsanmeldung ist nicht mehr möglich und wurde entfernt.

14.6 DB-Checker

Der DB-Checker wurde durch eine neue, komplett überarbeitete Version ersetzt.

14.7 Tabelle OPOS

Der Ausgleich von OPs passt nun auch das Feld „Skontofähig“ an, sodass dieses (analog „Offen“) bei erledigten OPs NULL ist. Der Betrag wird beim Ausgleich in die Link-Tabelle übernommen.

15 Version 21.2

15.1 Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021

Ab Sommer 2021 bzw. mit Verfügbarkeit von Version 21.2 wird der Microsoft SQL-Server 2014 durch alle SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream-Supports von Microsoft war bereits am 9. Juli 2019 erreicht. Darüber hinaus macht die Nutzung moderner und neuer Funktionen der SQL-Servers ein Update auf den SQL-Server 2016 als Mindestversion notwendig.

Bitte achten Sie darauf, dass die Systemvoraussetzungen im Zusammenhang mit Ihrer jeweiligen SelectLine Version immer erfüllt sein müssen, da ansonsten kein Programmstart möglich ist. Informationen zur aktuell eingesetzten SQL-Server-Version finden Sie im Programm unter Hilfe/Systeminformation im Abschnitt Versionsinfos. Sollten Sie einen neueren Datenbankserver benötigen, empfehlen wir, eine neue SQL-Server-Instanz zu installieren, danach die Daten umzuziehen und die alte Instanz über den Punkt Dienste im Betriebssystem zu beenden.

Im Falle eines gleichzeitigen Versionsupdates von einer SelectLine Version älter als 14.3.x beachten Sie bitte ausserdem die hier zwingend einzuhaltende Updatereihenfolge. Downloadlinks für den kostenlosen Express SQL-Server finden Sie auf unserer Webseite unter den Installationshinweisen. Mithilfe des aktuellen SelectLine-Gesamtsetups kann ebenfalls ein SQL-Server Express 2019 mit fest vorgegebenem Namen und Passwort installiert werden.

Generell empfehlen wir das Update direkt auf die neueste SQL-Server-Version 2019 durchzuführen.

15.2 Speicherort der Mustermantanten

Der Speicherort der Mustermantanten wurde angepasst. Bisher lagen die Datensicherungen im Installationsordner und dann direkt im Unterverzeichnis „Daten“. Mit der neuen Version gibt es im Ordner „Daten“ ein neues Verzeichnis „Mustermantanten“ und die Datensicherungen sind jetzt an dieser Stelle zu finden. Das Setup kümmert sich darum, die alten Datensicherungen aus dem „Daten“ Ordner zu entfernen.

15.3 Änderungen der Tabellenstruktur

Aufgrund der Erhöhung der Anzahl an möglichen Preisgruppen, wurden die Inhalte der Felder KWert1 – KWert9 aus der Tabelle „Kalkulat“ in eine neue Detailtabelle „KalkulatP“ verschoben. Die Verknüpfung zwischen den beiden Tabellen wird über die Nummer des Kalkulationsschemas und der entsprechenden Nummer der Preisgruppe hergestellt. In einer der nächsten Versionen werden die Felder KWert1 – KWert9 aus der Tabelle „Kalkulat“ entfernt.

15.4 API

Im Folgenden befindet sich ein Ausschnitt aus den technischen Änderungen der SelectLine API. Weitere und detailliertere Informationen werden auf der Webseite des SelectLine API Update-Helpers aufgelistet.

15.4.1 Entfernte Routen

Die Routen in dem Bereich der Ressourcen wurden, wie bereits angekündigt, zu dieser Version entfernt. Stattdessen steht Ihnen der Bereich „OperatingResource“ mit den gegebenen Routen zur Verfügung.

Die Route zur Abfrage von Artikelbeständen (Article/Stock) steht Ihnen weiterhin bis zur Version 22.3 zur Verfügung. Zudem gilt es zu beachten, dass manuelle Lagerungen mit der Version 22.1 nicht mehr über den Bereich „Documents“ verarbeitet werden können.

15.4.2 Abrufen von Berechtigungen

In der Route „/Users/Current“ werden, bedingt durch interne Refakturierungsmassnahmen keine Informationen mehr zu erlaubten / verbotenen Berechtigungen zur Verfügung gestellt

16 Version 21.1

16.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Mit der Version 21.1 werden die Betriebssysteme Windows 8 und Windows 10 vor Version 1607 nicht mehr unterstützt. Als neue Mindestversion gelten für Client Betriebssysteme Windows 8.1 und Windows 10 1607.

Im vollständigen Setup mit SQL-Server kann ab sofort der Microsoft SQL-Server 2019 ausgewählt werden. Die Installation dieses SQL-Servers ist auf 32 Bit Systemen nicht möglich. Das Microsoft .NET Framework wird automatisch vom Setup auf die neue Mindestversion 4.8 aktualisiert.

16.2 API

Im Folgenden befindet sich ein Ausschnitt aus den technischen Änderungen der SelectLine API. Weitere und detailliertere Informationen werden auf der Webseite des SelectLine API-Update-Helpers aufgelistet.

16.2.1 Entfernte Routen

Die Route „POST {{url}}/ExtraTable“ wurde mit der Version 20.1 als veraltet markiert und daher mit dieser Version entfernt. Als Ersatz steht Ihnen die Route

POST ExtraTable/{tableName}

zur Verfügung. Die Routen

GET {{url}}/UserRights/Allowed“ und „GET {{url}}/UserRights/UserRights

wurden mit dieser Version entfernt, da auch in Zukunft keine separaten API-Benutzerrechte bereitgestellt werden.

16.2.2 Neue Routen

Für die manuelle Lagerung wurden eigene Funktionalitäten unter dem Bereich „ManualStorages“ zur Verfügung gestellt, um an diesem speziellen Belegtyp arbeiten zu können. Es gilt zu beachten, dass

manuelle Lagerungen mit der Version 22.1 nicht mehr über den Bereich „Documents“ verarbeitet werden können.

Um Fertigungsaufträge über die SelectLine API löschen zu können, wurde die Route

```
DELETE {{url}}/ProductionOrders/{productionOrderIdentifier}
```

hinzugefügt. Es wurde eine neue Route zum Aktualisieren des Belegstatus hinzugefügt:

```
PUT {{url}}/Documents/{documentKey}/Status
```

Mit dieser werden die Möglichkeiten zur Angabe des Status erweitert und ebenfalls vereinfacht. Ebenfalls kann die Menge der Zubehörartikelpositionen an einem Beleg bearbeitet werden:

```
PUT  
{{url}}/Documents/{{documentKey}}/Positions/{{documentPositionIdentifier}}/AccessoryArticleItem/{{accessoryArticleItemIdentifier}}
```

Ausserdem werden mit dieser Version Handelsstücklisten unterstützt. Dafür stehen nun neue Routen zum Anlegen von Handelsstücklistenartikeln und Stücklistenartikeln bereit:

```
POST {{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition
```

```
POST  
{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillofMaterialItem
```

```
PUT  
{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillofMaterialItem/{bomItemIdentifier}
```

16.2.3 Veraltete Routen

Mit dem Hinzufügen der neuen Funktionalität für die Aktualisierung des Belegstatus, wurde die Route

```
PUT {{url}}/Documents/{documentKey}/StatusFlag
```

als veraltet markiert. Sie wird mit der Version 22.1 entfernt. Ausserdem ist zu beachten, dass die folgenden Routen mit der nächsten Version 21.2 entfernt werden. Die aufgelisteten Routen sind bereits seit der Version 20.2 als veraltet markiert.

```
GET {{url}}/Articles/Stock
```

```
GET {{url}}/Resources
```

```
GET {{url}}/Resources /{resourceId}
```

```
PUT {{url}}/Resources /{resourceId}
```

16.2.4 Veraltete Eigenschaften

Um die SelectLine API im Laufe der nächsten Jahre zu vereinheitlichen, können zukünftig ebenfalls Eigenschaften der nach aussen gelegten Objekte als veraltet markiert und nach einem Jahr Vorlaufszeit entfernt werden.

16.2.5 Geänderte Routen

Die Routen aus der Kategorie ProductionOrders wurden dahingehend überarbeitet, dass allgemein bei Aufzählungen zwei Eigenschaften angeboten werden. Zum einen gibt es den Aufzählungsnamen, welcher den Wert aus der Datenbank bereitstellt. Zum anderen enthält das Label des Aufzählungsnamens eine englischsprachige, ausgeschriebene Bezeichnung. Diese kann als Identifier clientseitig verwendet werden. Für die Filterung können beide Eigenschaften genutzt werden.

Für zukünftige Versionen ist geplant, alle Routen auf dieses Schema umzustellen, sodass sie nach und nach vereinheitlicht werden.

16.2.6 Konfiguration der SelectLine API

Im Installationsverzeichnis der Mobilanwendungen befindet sich in dem Ordner „Webapi“ eine Konfigurationsdatei (Web.config). Diese Datei enthält unter anderem Optionen zur Konfiguration der SelectLine API.

16.2.7 Authentifizierung

Eine dieser Optionen gibt an, wie lange der Login und die zur Verfügung stehende LoginId ihre Gültigkeit behalten. Der Standard dieser Option beträgt 14 Tage. Der Wert und die Option sind in der Datei unter dem Schlüssel „LoginIdValidityPeriod“ zu finden. Die Angabe erfolgt so:
value="{Tage}.{Stunden}:{Minuten}:{Sekunden}".

16.2.8 Kommunikation mit der SelectLine.Api.Backend.exe

Eine weitere Option ist unter dem Schlüssel „MillisecondsDelayOfCancellation“ zu finden. Diese Option gibt an, wie lange auf eine Antwort das SelectLine.Api.Backend gewartet werden soll. Es wird empfohlen, den Wert dieser Option nur zu konfigurieren, wenn viele Anfragen parallel ausgeführt werden sollen.

16.3 SelectLine MDE

Mit dieser Version wurde die Angular Version von SelectLine MDE von Version 7 auf Version 11 aktualisiert. Damit einhergehend erfolgte ein Wechsel von Bootstrap 3.4 auf Bootstrap 4.6. Diese Schritte waren notwendig, um die Anwendung punkto Erweiterbarkeit und Sicherheit weiterhin auf einem aktuellen Stand zu halten.

16.4 Produktion

16.4.1 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Für das neue Feature der Produktion „Aufgelöste Fertigungslisten“ wurde in der Tabelle ‘PRODUKTIONSSCHRITT’ der SchrittTyp erweitert (‘L’ – Auflösung) und neue Spalten hinzugefügt (UebergeordnetID, AufloesungFertArtikelID, BedarfFaktor). Ein Produktionsschritt des Schrittypen ‘L’ kennzeichnet eine Auflösung und dient als Container für die importierten Schritte der Ursprungsliste. Das Feld ‘AufloesungFertArtikelID’ verweist dabei auf die Spalte ‘ID’ des aufgelösten Fertigungsartikels in der gleichnamigen Tabelle. Das Feld ‘UebergeordnetID’ ordnet die gesamte Liste der importierten Schritte dem Hauptschritt (Container) zu. Die Spalte ‘BedarfFaktor’ enthält einen Berechnungsfaktor, der der Kalkulation und Planung in der Produktionssteuerung zugrunde liegt, ähnlich dem ‘MengenFaktor’ in der Tabelle ‘FERTIGUNGSauftrag’.

16.4.2 GetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten

Die SQL-Funktion ‘SL_fnGetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten’ wurde entfernt. Sie wurde zusammengeführt mit ‘SL_fnGetFSLKalkultionspreisUndKosten’.

17 Version 20.3

17.1 Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse

Durch die Erweiterung der Zahlarten an der PC-Kasse um OP-freie Zahlungen wird das Feld „PCKasseBar2“ in der Tabelle „Beleg“ für Beträge aus diesen Zahlungen wiederverwendet.

Die Spalte „Zahltyp“ in der Tabelle „KasZahl“ wird im Programm nicht mehr verwendet und in einer der nächsten Versionen entfernt.

17.2 Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung

In den Tabellen

- „KAuszug“

- „KAuszugW“
- „Kontoauszugsposition“

wurden die Kosteninformationen „Kostenstelle und Kostenträger“ in die Tabelle „Kostenbasis“ verschoben. Ebenfalls wurde die Kostenschema-Spalte durch die Kostenaufteilung-ID-Spalte ersetzt. Die Informationen dazu befinden sich in der neuen Mandanten-Tabelle „Kostenaufteilung“.

Die Tabelle „ZLPosition“ wurde ebenfalls mit der Kostenaufteilung-ID Spalte erweitert.

Die Reorganisation migriert die Daten in die neue Struktur. Die Tabelle „Kostenbasis“ wurde ebenfalls in den Mandanten verschoben und für die Programme Rechnungswesen, Auftrag und Kassenbuch bekanntgemacht.

Die Tabelle „Kontoauszugskosten“ wurde entfernt. Diese geht in der neuen Tabelle „Kostenaufteilung“ auf.

17.3 API

17.3.1 Entfernte Routen

Die Funktion

POST {{url}}/Documents/{documentKey}/Positions

wurde mit der Version 20.3, wie bereits seit der Version 19.3 angekündigt, entfernt. Zum Anlegen von Belegpositionen gibt es für die verschiedenen Zeilentypen der Belegposition eigene Funktionen.

Die Funktion

POST {{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions

zum Lagern manueller Lagerungspositionen war im Aufbau nicht korrekt, weshalb sie durch die Funktion

POST {{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions/Store

ersetzt wurde.

17.3.2 API-Standardwerte Vorgabe

Das Verhalten beim Einlesen der API-Standardwerte hat sich verändert. Die API-Standardwerte können mit Hilfe der Datei „api_standardwerte.json“ angepasst werden. Falls diese Datei nicht vorhanden war, wurden die Werte aus der bei jedem Setup mitgelieferten Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ gelesen. Dieses Verhalten wurde geändert. Die Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ dient nunmehr allein als Vorlage, wird aber nicht mehr ausgelesen, da die Standardwerte direkt im Quellcode hinterlegt wurden.

18 Version 20.2

18.1 Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“

Durch die Erweiterung der Touchkasse 2 um die Möglichkeit der Belegübernahme wurde eine Zuordnung von mehreren Seriennummern pro Belegposition geschaffen. Aus diesem Grund wurden die Spalten „Typ“ und „SerieCharge“ aus der Tabelle „TouchKassenLagerung“ entfernt. Die verwendeten Serien-/Chargennummern sind in die Tabelle „SNInfo“ verschoben (Typ „B“ für das Parken von Bons und Typ „F“ für ausstehende Lagerungen an der Touchkasse 2).

18.2 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“

Wie zuvor angekündigt sind die Spalten „BasiskalenderID“, „FehltagelenderID“, „GespartVon“, „GespartAm“ und „Stoerung“ der Tabelle „RESSOURCEN“ an einem neuen Ort.

Als Teil der Mitarbeiterplanung wurden sie in die neue Tabelle „PRODUKTION_RESSOURCEN“ verlagert.

Ergänzend zu den bisherigen Spalten sind „RessourcenTyp“ und „RessourcenId“ hinzugekommen. Eine Ressource ist fortan ein Betriebsmittel (RessourcenTyp 0) oder ein Mitarbeiter (RessourcenTyp 1). Das Feld „RessourcenId“ verweist bei Betriebsmitteln auf „RESSOURCEN.ID“ und bei Mitarbeitern auf „MITARBW.Nr“.

Die Spalte „Stoerung“ wurde zudem in „NichtVerfuegbar“ umbenannt.

18.3 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Produktionsschritt“ eine zusätzliche Spalte „MitMAZeitplanung“ erhalten.

18.4 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Ressourcenkalendereinheit“ eine zusätzliche Spalte „RessourceTyp“ erhalten. 0 steht dabei für ein Betriebsmittel, eine 1 für einen Mitarbeiter.

18.5 Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“

Die Spalten „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

18.6 Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“

Die Spalten „ID“, „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

18.7 Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“

Die Spalte „Typ“ wurde in „Abschlussperiode“ umbenannt.

Die Spalten „SVerteilung“, „TVerteilung“ und „JVerteilung“ akzeptieren den Wert NULL nicht mehr.

Die Spalte „KRechnungsart“ wurde ersatzlos entfernt.

18.8 API

18.8.1 API-Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel umbenannt

Die Routen, die das Lesen von Ressourcen und das Setzen einer Störung zu einer Ressource ermöglichen, wurden in der Version in Betriebsmittel umbenannt. Der Hintergrund ist die spätere Unterscheidung der Ressourcen in Betriebsmittel und Kompetenzgruppen. Dementsprechend ändern sich auch die Aufrufe der API. Folgende Routen zum Thema Ressourcen werden mit dieser Version als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt.

GET {{url}}/Resources

GET {{url}}/Resources/{resourceId}

PUT {{url}}/Resources/{resourceId}

Die neuen Routen sind:

GET {{url}}/OperatingResources

GET {{url}}/OperatingResources/{resourceId}

PUT {{url}}/OperatingResources/{resourceId}

18.8.2 API-Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen aufgeteilt

Es gibt über die API einen neuen Themenbereich für die Manuellen Lagerungen, über die zukünftig alle Abfragen auszuführen sind.

{{url}}/ManualStorages

Die ursprünglichen Abfragen über den Themenbereich des Beleges sind mit dieser Version veraltet. Der Belegtyp „M“ für Manuelle Lagerung wird in Zukunft unter dem Bereich der allgemeinen Belege nicht mehr unterstützt.

18.8.3 API-Route zur Artikelabfrage erweitert

Bei dem Lesen eines Artikels anhand einer Artikelnummer besteht nun die Möglichkeit, weitere Informationen abzurufen. Zur Auswahl stehen „Keine“, „Hat Artikel Zubehör?“, „Hat Artikel Zuschläge?“, „Artikelinformationen in Fremdsprachen“ und „Alles“.

{{url}}/Articles/{articleNumber}?additionalFields=3

Bisher wurden mit jeder Abfrage die Artikelinformationen in Fremdsprachen ausgelesen. Dies bleibt zunächst bestehen, wird aber in der Zukunft durch den Standard „Keine“ (additionalFields=0) ersetzt.

18.8.4 API-Routen zur Bestandsabfrage überarbeitet

GET {{url}}/Articles/Stock

lieferte für Flächen- und Regalläger u.U. falsche Werte bei den reservierten Beständen. Diese Route wurde als veraltet markiert und wird in Zukunft nicht mehr unterstützt. Stattdessen gibt es 5 neue Routen für unterschiedliche Anwendungsfälle.

GET {{url}}/Articles/{ArticleNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Artikel für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Artikeln für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lager für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände für das gesamte Lager je Artikel summiert.

GET {{url}}/Warehouses/{warehouseNumber}/StoragePlaces/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Lagerplätzen eines Lagers für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände je Lagerplatz je Artikel summiert.

GET

{{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/StoragePlaces/{StoragePlaceIdentifier}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lagerplatz für alle Artikel abgerufen werden.

19 Version 20.1

19.1 Lizenzen in der Datenbank

Mit dieser Version wurde die Lizenzierung überarbeitet. Die Lizenzen befinden sich nicht mehr im Daten-Verzeichnis, sondern werden in der „LizenzDaten“-Tabelle verwaltet.

Beim Programmupdate wird mit Hilfe der alten *.liz-Dateien automatisch versucht, den passenden LizenzKey zu ermitteln. Ist dies erfolgreich, werden die Dateien in „*.lizbak“ umbenannt.

19.2 Anpassung Toolboxrechte

Infolge der neuen Lizenzierung ist es möglich, die Toolboxrechte je Programm (Auftrag, Rechnungswesen, Lohn) zu vergeben. Die Spalte „ToolboxMode“ in der „PASSWORT“-Tabelle (SL_Daten) entfällt daher. Stattdessen werden diese Einstellungen je Programm nun über XML in der existierenden Spalte „Rechte“ abgebildet. Die Migration erfolgt automatisch bei der Reorganisation und übernimmt den alten Wert für alle Programme (Auftrag und Rechnungswesen und Lohn).

19.3 Modulrechte programmübergreifend

In der Rechteverwaltung können Zugriffsrechte für Module nun programmübergreifend festgelegt werden. So können Sie beispielsweise auch in der Rechteverwaltung im SelectLine Rechnungswesen das CRM Modul des Auftrags für einen Benutzer sperren und auch freigeben.

19.4 Docuvita Objektkennung enthält Versions Id

Um die eindeutige Identifikation eines Dokuments zu gewährleisten, wurde die Objektkennung erweitert. Diese besteht nun aus Dokument Id und Versions Id.

19.5 ELO – Neue JavaScripte

Die Recherche für ELO wurde auf JavaScript umgestellt. Um die ELO-Schnittstelle weiter nutzen zu können, müssen Sie die Skripte über die Mandanteneinstellungen aktualisieren.

19.6 Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status

Der Status des RMA-Vorgangs wird nicht länger in seiner ursprünglichen Form in der Tabelle „RMAVORGANG“ festgehalten. Das Feld „Status“ gibt nun den „Erledigt“-Status des RMA-Vorgangs wieder, welcher „0“ (Offen) oder „1“ (Erledigt) sein kann.

In diesem Zuge bezieht sich die Status-Auswahl in den RMA-Auswertungen nicht länger auf den Status des RMA-Vorgangs sondern auf den Status der Positionen. Artikel- und Kundenhistorie zeigen nun ebenso den jeweiligen Positionsstatus an.

19.7 Gutscheinverknüpfung geändert

Die Verknüpfung von Kassenbelegen zu Gutscheinen erfolgt nicht mehr über das Tabellenfeld „FreierText1“ in den Belegpositionen. Um sicherzustellen, dass immer korrekte Daten für die einheitliche digitale Schnittstelle (EDS) zur Verfügung stehen, wird die Verknüpfung nun über die neue Tabelle „GSchein“ hergestellt.

19.8 Stornieren von Kassenbelegen

Für die Verknüpfung vom Originalbeleg zum Stornobeleg wurde eine neue Tabelle „STORNOLINK“ ergänzt. Sie beinhaltet in der Spalte „StornoBelegID“ den Originalbeleg (welcher storniert wurde) und in der Spalte „BelegID“ den Beleg, über den storniert wurde.

20 Version 19.3

20.1 Freigabe SQL-Server 2019

Ab dieser Version wird der SQL-Server 2019 von den SelectLine-Programmen unterstützt. Microsoft hat mit dem Feature „Inlining benutzerdefinierter Skalarfunktionen“ die Leistung von Abfragen im SQL-Server 2019 verbessert. Aktuell ergeben sich jedoch Probleme mit einigen in unseren Programmen verwendeten Skalarfunktionen, die sich auf einen Fehler im SQL-Server 2019 zurückführen lassen. Aus diesem Grund wird das Feature bei der Reorganisation der Programm-/Mandantendaten auf der jeweiligen Datenbank vorerst deaktiviert.

20.2 ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben

Wird ein Dokument per ELO-Javaclientschnittstelle archiviert, erhält es nicht mehr automatisch den Dokumentenstatus „Keine Änderung möglich“, sondern erhält den Standardwert, der in der entsprechenden Verschlagwortungsmaske hinterlegt ist. Diesen können Sie über die ELO Administration Console unter Verschlagwortungsmasken\Optionen der Einträge“ ändern.

20.3 Mobile Manager

20.3.1 Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen

Der Service wurde entfernt, womit auch die nötigen Einstellungen und Konfigurationen nicht mehr vorgenommen werden müssen.

20.3.2 Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS

Der Mobile Manager unterstützt bei der Einrichtung der mobilen Applikationen nur noch das HTTPS-Protokoll.

20.4 API

20.4.1 Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen

Es können jetzt auch Artikel vom Typ Versandartikel per API als Belegposition hinzugefügt werden. Dies erfolgt über eine separate Route:

```
POST /Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition.
```

20.4.2 Veraltete API-Route gelöscht

Die Funktion

```
GET Documents/{documentKey}/Positions/{positionIdentifier}/QuantityUnits
```

steht nicht mehr zur Verfügung. Diese Funktion wurde mit der Version 18.3 bereits als veraltet markiert und wird mit der Version 19.3 entfernt. Als Ersatz steht die gleiche Funktionalität unter folgender Route zur Verfügung:

```
GET Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/{supplierNumber}.
```

20.4.3 API-Route zum Anlegen von Belegpositionen aufgeteilt

Es können erstmals verschiedene Artikelpositionstypen bei der Anlage einer Belegposition verwendet werden. Da diese Artikel andere Daten benötigen als z.B. Artikel vom Typ „A“, haben wir uns entschieden einzelne Routen für jeden Artikeltyp anzubieten.

Die ursprüngliche Route

```
POST /Documents/{documentKey}/Positions
```

bleibt noch erhalten, wurde aber als obsolete markiert.

20.5 Manuelle Lagerung über COM

Mit der Version 18.2 wurde die COM-Schnittstelle um das Anlegen manueller Lagerungen ergänzt. Wie im Dialog zu den manuellen Lagerungen ist das Bearbeiten und Löschen von Positionen nicht möglich. Details entnehmen Sie bitte der „Dokumentation COM-Schnittstelle SelectLine-Auftrag“. Bitte beachten Sie: Der bisher genutzte undokumentierte Weg hat nicht absehbare Seiteneffekte und führt in einigen Konstellationen zu Komplikationen.

21 Version 19.1

21.1 HTTPS mit SSLv3 deaktiviert

Die Kommunikation der Programme über die HTTPS Schnittstelle erfolgt ab sofort ohne Unterstützung des SSLv3 Protokolls, da dieses als „gebrochen“ gilt.

Für weitere Informationen besuchen Sie z.B. <https://disablessl3.com/>.

21.2 Neue API-Funktionen zum Test

Die mit der Version 19.1 ausgelieferten neuen Funktionen der SelectLine API sind nicht Teil der mit der Toolbox lizenzierten Funktionen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine testweise Nutzung im Rahmen der bisherigen Toolboxlizenzierung ohne Zusatzkosten möglich.

21.3 SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen

Mit der Version 19.1 enthält das Setup der Mobilien Anwendungen nicht mehr die „SelectLine API Backend.exe“. Diese wird jetzt durch den Backendmanager aus dem freigegebenen Datenpfad der Installation des SelectLine-Auftrags kopiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Version des SelectLine-Auftrags immer genau zu der Version der „SelectLine API Backend.exe“ passt.

21.4 Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“

Wie bei der Werkauftragsumstellung wird künftig das Feld ‚FERTIGUNG‘ nicht mehr unterstützt. Verknüpfungen von Belegpositionen mit Bestellungen werden jetzt ebenfalls über die BELEGPVERWEIS abgebildet. Die Kennung der auslösenden Belegposition entspricht der Quelle und Kennung der Bestellung der Fertigung.

21.5 Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis

Für den Fertigungsauftrag wurde die Tabelle „BELEGPVERWEIS“ um die Spalten Quelld und Fertigungld erweitert.

Quelld entspricht dem auslösenden Verbrauchsartikel der neuen Tabelle „FERTIGUNGSARTIKEL“. Fertigungld steht für einen Ergebnisartikel der ebenfalls neuen Tabelle „FERTIGUNGSBEDARF“.

21.6 Änderungen Struktur Plantafel Tabellen

Die bisherigen Plantafel-Tabellen „ARBEITSPLAN“ und „ARBEITSPLANDETAIL“ werden in „PRODUKTION“

bzw. „PRODUKTIONSSCHRITT“ umbenannt.

Wie zuvor werden in diesen Tabellen angelegte Arbeitspläne mit den zugehörigen Arbeitsschritten abgespeichert. Hinzu kommen nun die Details von Fertigungsaufträgen, die Fertigungslisten und Arbeitsschritt-Vorlagen.

Zur Unterscheidung gibt es in der Tabelle „PRODUKTION“ eine neue Spalte Typ. Die Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ enthält analog den FertigungTyp.

- 0 – Arbeitsplan
- 1 – Fertigungsliste
- 2 – Arbeitsschritt-Vorlage
- 3 – Fertigungsauftrag

Die Tabelle „PRODUKTION“ wurde um die Felder

- Status (In Bearbeitung, Freigegeben, Gesperrt)

- Vorlauffrist erweitert.

In der Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ wurden die Felder

- ArbeitsplanID in FertigungsId
- ArbeitsfolgeTyp in SchrittTyp umbenannt.

Ergänzt wurden Spalten für

- Berechnungsformeln zur Ermittlung der Plan- (PlanzeitFormel), Personal-(PersonalzeitFormel) und Liegezeit (LiegezeitFormel)
- PosNummer
- Vorlagennummer
- Vorlaufftage
- Termin

21.7 Tabellenstruktur-Änderung Lager

Die Tabelle „LAGER“ wurde um zwei neue Spalten „Einlagsperre“ und „Inaktiv“ erweitert. Die Spalten geben an, ob das Lager eine Einlagerungssperre hat oder inaktiv gesetzt wurde.

Der Datentyp der Spalte „Auslagersperre“ wurde geändert von nvarchar(1) auf bit. Die Programmreorganisation konvertiert die Werte automatisch.

21.8 Änderung an SQL-Prozeduren

Die SQL-Prozedur „SL_spCheckGetStandortLagerLagerplatz“ wurde angepasst, um die neue Einlagerungssperre des Lagers zu beachten. Die Parameter der Prozedur haben sich dementsprechend geändert.

22 Version 18.3

22.1 Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle

Die Spalten Mandantensperre, Menüsperre, Modulsperre und Klassensperre aus der Passwort-Tabelle

werden entfernt. Diese Informationen werden in der XML-Struktur der Spalte „Rechte“ enthalten sein.

22.2 Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle

Mit dieser Version steht Ihnen die rollenbasierte Benutzerverwaltung zur Verfügung. Benutzer können nicht mehr nur von einem einzelnen Benutzer ableiten, sie können fortan von mehreren Rollen erben.

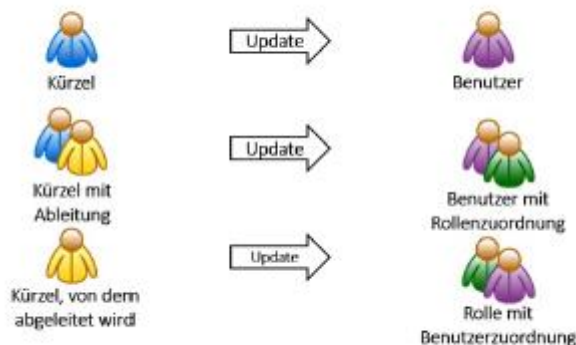
Hierfür wird das Feld Muster entfernt und die neue Tabelle PasswortZuordnung verwendet.

Gleichzeitig wird das Feld Typ eingeführt. Dieses kann die Werte 0 für Benutzer oder 1 für Rolle annehmen.

Beim Programmupdate werden die vorhandenen Datensätze automatisch in Benutzer und Rollen umgewandelt.

Es gibt folgende Fälle:

- Das Passwort leitet nicht ab und wird nicht abgeleitet → Passwort wird zu einem Benutzer.
- Das Passwort leitet nicht ab und wird abgeleitet → Passwort wird zu einer Rolle.
- Das Passwort p1 leitet ab von m1 → Passwort p1 wird zu einem Benutzer p1 mit Rolle m1, das Feld Rechte in p1 wird geleert. Dadurch wirken alle Rechte von m1.
- Sonderfall: Das Passwort p2 leitet ab von m2, m2 leitet auch ab → Passwort p2 wird zu einem Benutzer ohne Rolle, das Feld Rechte wird aus m2 zu p2 kopiert. Dadurch bleiben die vorher wirkenden Rechte erhalten.



22.3 OP-Views veraltet

Die SQL-Views „SL_vOPListe“, „SL_vOPListeAlt“ und „SL_vBuchOP“ wurden als veraltet gekennzeichnet, da sie im Programm nicht mehr verwendet werden. Die Views werden nicht mehr gepflegt, weshalb der direkte Zugriff auf die „OPOS“-Tabelle in Erwägung gezogen werden soll.

22.4 Veraltete Route in der SelectLine-API

Die Route zum Lesen der Mengenumrechnungen in der Ressource „Document“ wurde als veraltet markiert.

```
GET ../Documents/{documentKey}/Positions/
{positionIdentifier}/QuantityUnits?
[+DocumentPositionQuantityUnitListFilter]
```

Liest zu einer Position des angegebenen Beleges die vorhandenen Mengenumrechnungen. Dafür werden der Belegtyp und die Belegnummer benötigt.

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen von Belegen
- Funktion ist veraltet.

Für diese Funktionalität gibt es jetzt eine neue Route in der Ressource „Article“.

```
GET ../Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/
{supplierNumber}?[+BaseListFilter]
```

Gibt die Mengenumrechnungen zu dem Artikel mit dem Lieferanten zurück

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen eines Artikels

23 Version 18.2

23.1 Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini)

Die Verschlüsselung für die beiden Werte „Benutzer“ und „Passwort“, die für die Standardanmeldung verwendet werden, wurde angepasst. Sie wird nun unter den beiden neuen Werten „User“ und „Password“ gespeichert.

Das Programm konvertiert beim Programmstart die beiden alten Werte mit der neuen Verschlüsselung in die beiden neuen Werte.

23.2 Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich

Damit wird die Performance verbessert.

Über die Formelfunktionen können allerdings einige Fälle abgebildet werden. Diese beinhalten:

- Bestand()
- Bestellt()
- Reserviert()

23.3 Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung

Bei der Überarbeitung der Preisberechnung wurden alte SQL-Funktionen durch neue ersetzt bzw. sind

neue SQL-Funktionen entstanden. Die alten SQL-Funktionen sind vorerst im Programm noch vorhanden, werden aber von diesem nicht weiterverwendet und in einer zukünftigen Version entfernt.

Alt	Neu
SL_fnKalkpreis	SL_fnGetKalkulationspreis
SL_fnListenpreis	SL_fnGetListenpreis
SL_fnPreis	SL_fnGetPGPreisInMandantenwaehrung
SL_fnPreisGetSLKPundLP	SL_fnGetHSLKalkulationsUndListenpreis SL_fnGetPSLKalkulationspreis

23.4 Änderungen der Zuordnung von Verkaufsträgen in der Tabelle „BelegP“

Im Zuge der Umstellung auf Mehrfachverknüpfung von Belegpositionen mit Verkaufsträgen wird das Feld FERTIGUNG nicht mehr unterstützt.

Für die Mehrfachverknüpfung wurde eine neue Verknüpfungstabelle BELEGPVERWEIS angelegt. Als Quelle werden die Kennung der auslösenden Belegposition und als Fertigung die Hauptkennung des Verkaufstrages persistiert.

Bei Bestellungen wird dieses Feld weiterhin unterstützt.

23.5 Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API

Im Zuge der Weiterentwicklung der SelectLine-API fiel auf, dass die Properties „KindFlag“ und „ModeFlag“ der Ressource „Warehouse“ vertauscht waren.

Neu:

- „KindFlag“ entspricht dem Feld Lagertyp in der Tabelle LAGER
- „ModeFlag“ entspricht dem Feld Lagerart in der Tabelle LAGER

24 Version 18.1

24.1 Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt

Der zu Testzwecken eingeführte INI-Schalter für die Zugriffsebenen per USE.DAU wurde entfernt.